

Jedes Jahr zur selben Zeit



| D | G | A | D |

d

Jedes (D) Jahr zur selben Zeit so manches Kind a Briaferl (A) schreibt.
Oft ein Engel fliegt vorbei, sieht den Brief vor'm Fenster liegen
Und wird damit zum Christkind (D) fliegen.

Jedes Jahr zu selben Zeit schweigt daheim der Eltern (A) Streit.
Kinder sind wie Friedenstauben, allein das Strahlen ihrer Augen,
lässt einen in den Himmel (D) schau'n. (D)

(G) Weihnacht ist mehr, mehr als man denkt,
(D) mehr als das größte und schönste Geschenk.
(A) Weihnacht ist Freud und Leid auch zugleich,
(D) Weihnacht macht Arme oft unendlich reich.
(G) Weihnacht ist Sehnsucht, Hoffnung und Dank,
(D) macht auch so manchen die Seele oft krank.
(A) Weihnacht ist mehr als Lichter und Kranz,
ein Blick in die Kindheit zu(D)rück. (D)

Jedes Jahr zur selben Zeit fragen still die alten (A) Leut:
„Was wird sein im nächsten Jahr? Wie wird mein Leben weiter gehen?
Werd ich noch einmal Weihnacht (D) sehn?“ (D)

(G) Weihnacht ist mehr, mehr als man denkt,
(D) mehr als das größte und schönste Geschenk.
(A) Weihnacht ist Freud und Leid auch zugleich,
(D) Weihnacht macht Arme oft unendlich reich.
(G) Weihnacht ist Sehnsucht, Hoffnung und Dank,
(D) macht auch so manchen die Seele oft krank.
(A) Weihnacht ist mehr als Lichter und Kranz,
ein Blick in die Kindheit zu(D)rück.
Ein (A) Blick in die Kindheit zu(D)rück.

